

L. NEUMANN  
19a St. Andrews Road  
BIRKENHEAD England  
Tel. Cloughton 2710

8. 3. 60.

Liebe Annemarie und lieber Doctor,

Meine persönliche Correspondenz bleibt durch Tätigkeit, Wiedergutmachung und verärgemde, zeitraubende Rechtsstreite in diesen Angelegenheiten sehr beschränkt. Immerhin, durch Liesel kennen wir unser gegenseitiges Wohlergehen.

Grund meines Schreibens ist ein Rechtsstreit mit dem Land Nordrhein-Westfalen wegen meines in Dachau erlittenen Körperschadens.

Gleich nach meiner Entlassung aus dem KZ.-Dachau Anfang Dezember 1938 erschien ich bei Ihnen, lb. Doctor, im Jüdischen Krankenhaus in München, um mit Notverbände für eine Weiterfahrt nach Essen anlegen zu lassen. Sie reinigten und verbanden einige Karbunkel, nachdem Sie dringend anrieten, zur weiteren Behandlung im Krankenhaus zu verbleiben. Den linken Fuss bandagierten Sie mit elastischen Binden. Falls Sie sich noch entsprechend erinnern, wäre ich für eine entsprechende Erklärung unter Beachtung der Mitteilung meiner Anwälte sehr verbunden. Ich erlaube mir, auf beiliegenden Durchschlag zu verweisen.

Zur Angelegenheit selbst bemerke, dass als Folgeschaden infolge linke: Achilles-Sehnen -Verletzung im KZ. Dachau eine Fuss-Schwäche und Gehbehinderung verblieben ist, die sich in 1958 leider in einem linksseitigem Fussbruch auswirkte.

Es ist zwar lange Zeit her, aber vielleicht erinnern Sie sich noch in welchem Zustand ich damals bei Ihnen im Krankenhaus erschien.

Demnächst schreiben wir mehr, - für Beantwortung und evtl. Erklärung verbindlichen Dank im Voraus.

Herzliche Grüsse,  
auch von Liesel,



*und persönliche*